

Die Methode der Rechtsanwendung



1. Feststellung des Sachverhalts
2. Bestimmung der rechtserheblichen Sachverhaltselemente ("Tatbestand") und der allenfalls einschlägigen Rechtsnormen ("Hin- und Herwandern des Blicks")
3. Ermittlung des Normsinns durch Auslegung der Rechtsnormen, nötigenfalls Lückenfüllung
4. Bestimmung der Rechtsfolge durch Subsumtion des rechtserheblichen Sachverhalts unter die einschlägigen Rechtsnormen
 - Syllogismus
 - "Hin- und Herwandern des Blicks"



- Anwendbarkeit von Rechtsnormen
 - in zeitlicher Hinsicht
 - in örtlicher Hinsicht
 - gesetzliche Umschreibungen des Anwendungsbereichs
 - Exkurs: Anwendbarkeit und Geltung

- Verhältnis anwendbarer Rechtsnormen zueinander
 - Konfliktregeln aufgrund einer Normenhierarchie
 - Spezialität: *lex specialis derogat legi generali*
 - Subsidiarität
 - echte Gesetzeskonkurrenz
 - Exkurs: Anspruchskonkurrenz

Ziel und Elemente der Auslegung



- Ziel der Auslegung: Ermittlung des Normsinns
 - objektiver Normsinn
 - heutiger (zeitgemässer) Normsinn

- Elemente der Auslegung
 - das grammatische (oder grammatikalische) Auslegungselement
 - das systematische Auslegungselement
 - das historische Auslegungselement
 - das teleologische Auslegungselement
 - das realistische Auslegungselement
 - das rechtsvergleichende Auslegungselement

Das grammatische Auslegungselement (I/II)



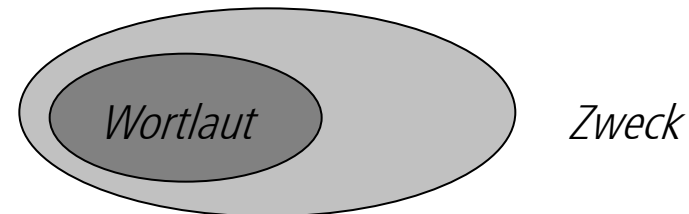
- Bedeutung des Wortlauts
 - Wortlaut als Ausgangspunkt der Auslegung
 - Wortsinn als gewichtiges Indiz für den Normsinn
 - keine Auslegung entgegen dem "klaren Wortlaut"?

- Was gehört zum Wortlaut?
 - Gesetzesbestimmung, Randtitel (Marginalien) und Titel-/Abschnittsüberschriften
 - Gleichwertigkeit der Gesetzestexte in den drei Amtssprachen

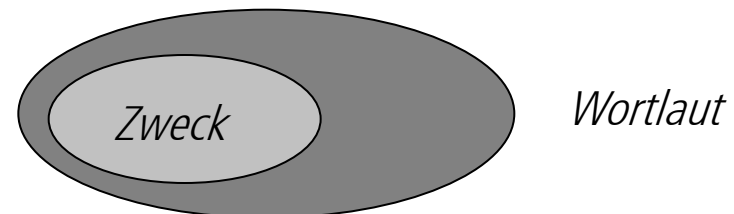
Das grammatische Auslegungselement (II/II)



- extensive Auslegung entgegen dem Wortlaut (insbesondere durch Analogie):



- restriktive Auslegung entgegen dem Wortlaut (durch teleologische Reduktion):





Das systematische Auslegungselement (I/II)



- Einheit der Rechtsordnung – Autonomie der Rechtsgebiete

- zwei Aspekte des Rechtssystems
 - äusseres System: Aufbau und Gliederung der Rechtsordnung und des Gesetzes

 - inneres System: Zusammenhang der Prinzipien und Wertungen eines Rechtsgebiets oder Rechtsinstituts



Das systematische Auslegungselement (II/II)



- verfassungskonforme Auslegung als besondere Art der systematischen Auslegung
 - insbesondere die indirekte Drittwirkung von Grundrechten (vgl. Art. 35 BV)

- völkerrechtskonforme Auslegung